




Ben & Lee

Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen in Verbindung mit Fachinhalten des Deutsch- und Sachunterrichts

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de

Ablauf



- Kurzüberblick: „Ben & Lee“
- Warum eigentlich Prävention?
 - Epidemiologische Argumente
 - Ätiologische Argumente
 - Empirische Argumente
- Wie kann präventive Förderung aufgebaut werden?
 - Theoretisches Modell der Programm Sequenzierung
 - Die Programminhalte
- Was kommt dabei raus?
 - Befunde der experimentellen Wirksamkeitsstudie

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Das Ben & Lee – Training Kurzüberblick



- Präventive Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen in 3.-4. Klassen
- 3 Bausteine mit insgesamt 24 Doppelstunden
 - 2 mal wöchentlich
- 2 Kinder, Ben und Lee, reisen durch die Zeit und begegnen
 - Indianern
 - Piraten
 - Außerirdischen
- Alle Stunden verfolgen sowohl ein Fach- als auch Förderanliegen entsprechend der Kompetenzerwartungen der Lehrpläne für Grundschulen der Klassenstufen 3/4

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



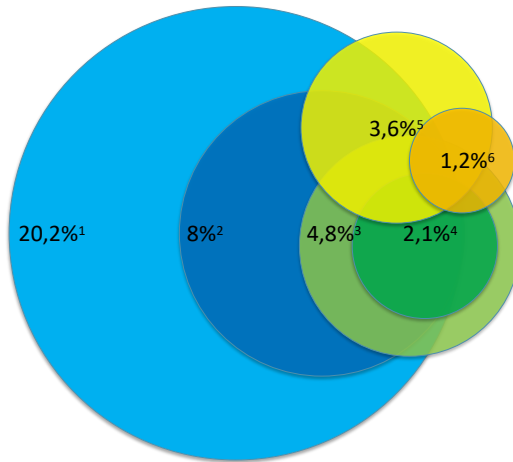
Epidemiologische Argumente

Warum eigentlich Prävention

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Epidemiologische Daten



Robert-Koch-Institut

- ¹ KiGGS (Hölling et al., 2014): 20,2%
- ² BELLA (Fuchs et al., 2013): mit Impairment-Kriterien 8%

Eltern

- ³ dia. psychische Erkrankung (Hintzpeter et al., 2014): 4,8%
- ⁴ Therapie (ebd.): 2,1%

Jugendamt

- ⁵ SGB XIII, HZE (Statistisches Bundesamt, 2014): 3,6%

Schule

- ⁶ FS ESE (KMK, 2016): 1,2%

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Ätiologische Argumente

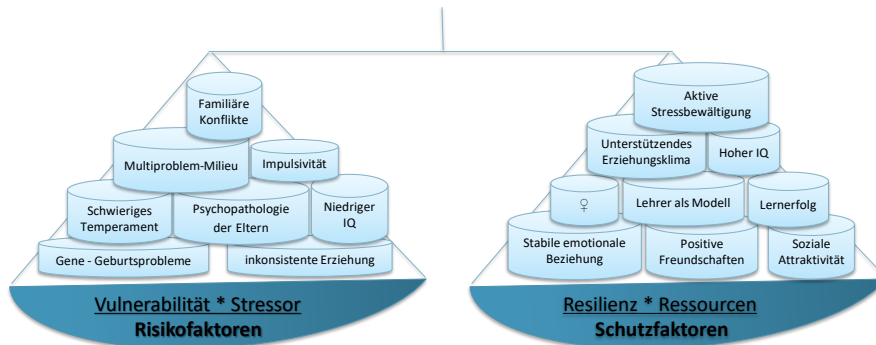
Warum eigentlich Prävention

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Bio-psycho-soziales Entwicklungsmodell

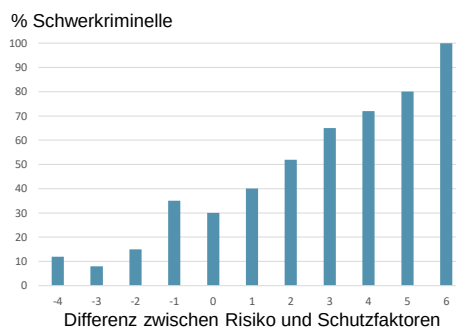
(Hennemann, Hövel, Casale, Hagen & Fittings-Dahlmann, 2017, S.39)



Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Wahrscheinlichkeit von Gewalt in Abhängigkeit von protektiven Einflussfaktoren



Zusammenhang zwischen dem Anteil chronisch Schwervermittler und der Anzahl risikohöherer minus protektiver Einflussfaktoren (Stouthamer-Loeber et al., 2002)

Fehlentwicklung =

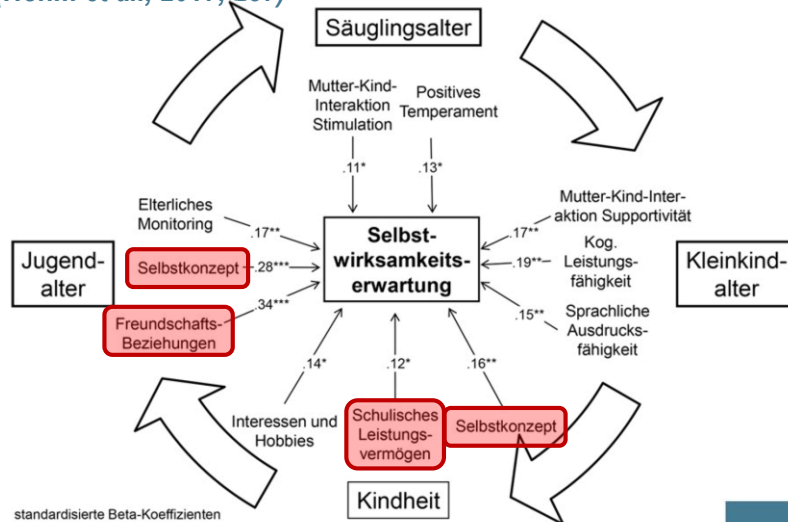
$\text{Vulnerabilität} * \text{Stressor}$
 $\text{Resilienz} * \text{Ressourcen}$

(Beilmann & Raabe, 2007)

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



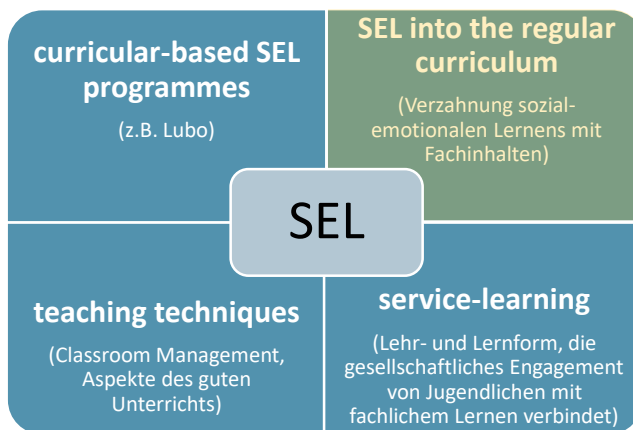
Mannheimer Risikostudie (Hohm et al., 2017, 237)



Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Konsequenzen für die Schule Social-emotional-learning (SEL)



(Reicher, 2010)

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de





Empirische Argumente

Warum eigentlich Prävention?

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Befunde zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen in der Schule

Die förderliche Wirkung von Trainingsprogrammen zur
Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen vielfach bestätigt:
Durlak et al., 2011; Sklad et al., 2012)



Durlak et al (2011) 221 Studien (d, pre-post): von Lehrkräften durchgeführte Maßnahmen		Sklad et al. (2012) 78 Studien (d, pre-post): ausschließlich Peer Review Beiträge	
prosoziales Verhalten	0.24	prosoziales Verhaltens	0.39
Reduktion von Verhaltensproblemen	0.22	Reduktion dissozialem Verhaltens	0.43
schulische Leistungen	0.27	schulische Leistungen	0.46
emotionale-soziale Kompetenzen (Wissen)	0.57	emotionale-soziale Kompetenzen (Wissen)	0.70

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Einfluss auf den Erfolg einer Maßnahme



Was zeichnet erfolgreiche Trainings aus?

- Classroom Teacher besonders erfolgreich! (Durlak et al. 2011)
 - 9 zu 3 Teacher / Intervention specialist (Waschbusch, Breaux & Babinski, 2018)
- Merkmale bei der Umsetzung (Wilson & Lipsey 2007):
 - Implementationsprobleme/Konzepttreue β 0.42** (18%)
 - In-Class β 0.38** (14%)
 - Längere Programme β 0.34* (12%) und häufigere Sitzungen pro Woche β 0.44** (19%)
- Mobbing: Effektive schulbasierte Anti-Mobbing-Programme sollten (Lee, Kim & Kim, 2015):
 - Schulungen in emotionaler Kontrolle ($d=0.46$),
 - Peer Counselling ($d=0.33$) und die
 - Einführung einer Schulpolitik gegen Mobbing ($d=0.30$) beinhalten
- hohe Standardisierung, strukturierte Vermittlung sozial-emotionaler Kompetenzen, häufig verknüpft mit einer Strategieinstruktion (Hövel et al., in Bearbeitung)
 - **SAFE** (Durlak et al. 2011)
- theoretische Fundierung: häufig das Modell der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung (Crick & Dodge, 1994; Lemerise & Arsenio, 2000, 2010)

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Sequenzierung, Aktionsorientierung, Fokussierung & Explikation

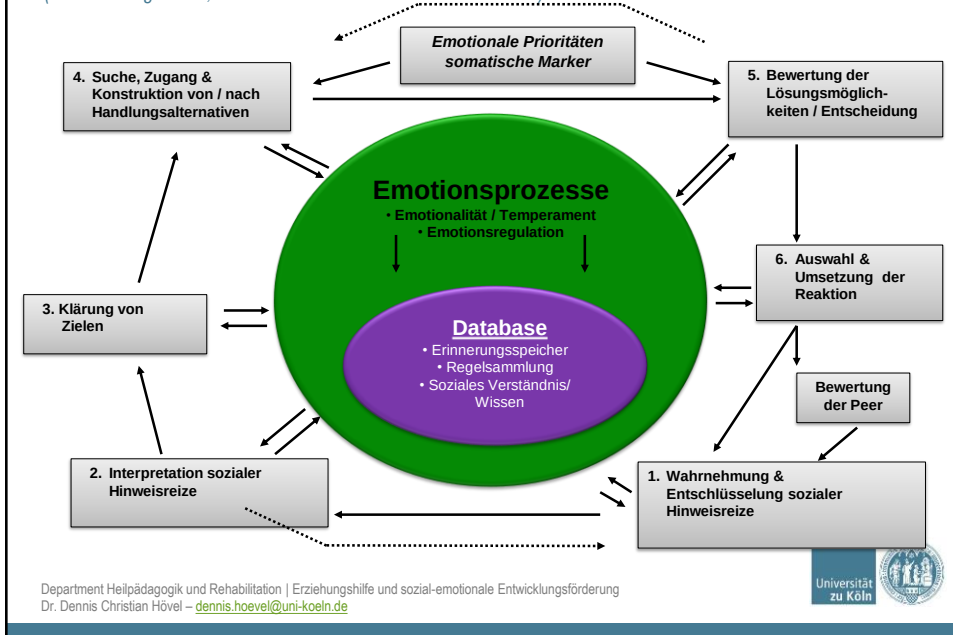
Die Bausteine von Ben & Lee

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



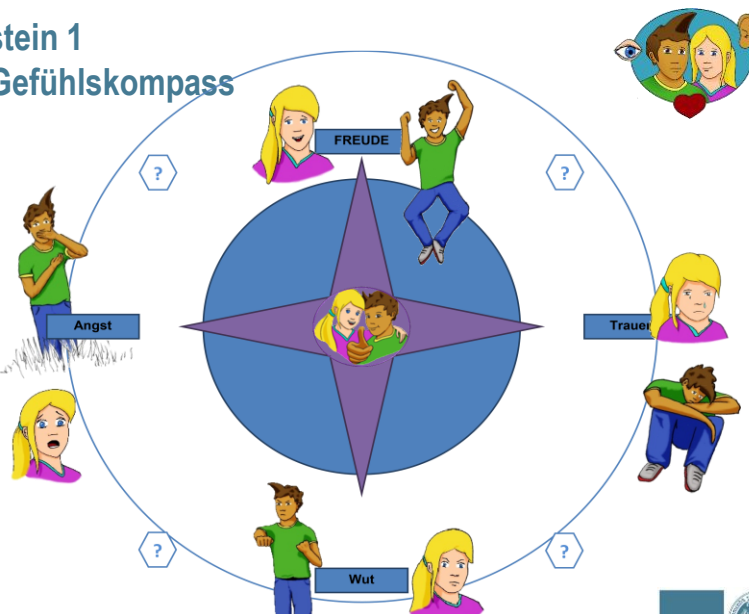
sozial-kognitive Informationsverarbeitung (SKI)

(Crick & Dodge 1994, modifiziert nach Lemerise & Arsenio 2000)



Baustein 1 Der Gefühlskompass

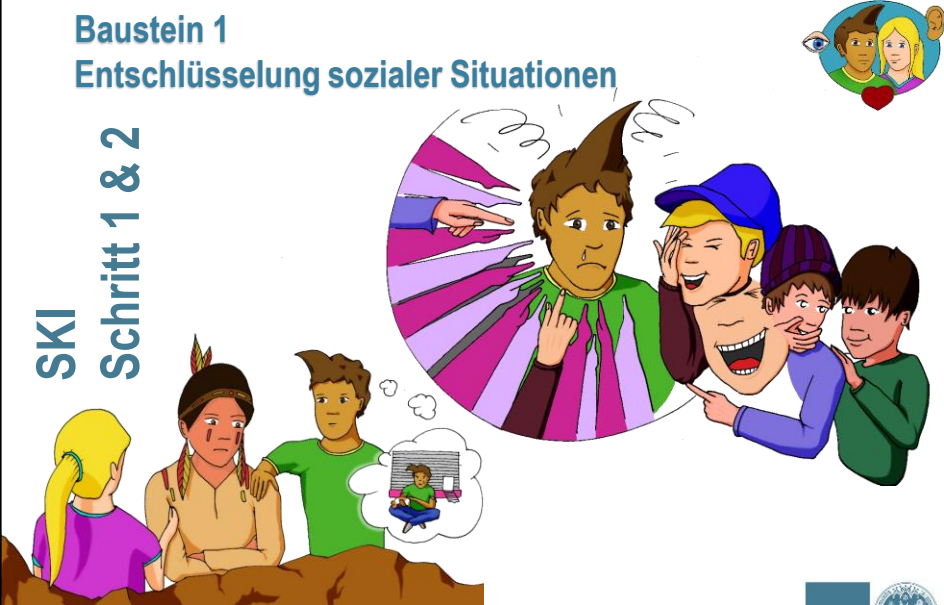
SKI
Schritt 1 & 2



Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de

Baustein 1 Entschlüsselung sozialer Situationen

SKI
Schritt 1 & 2



Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de

Universität zu Köln

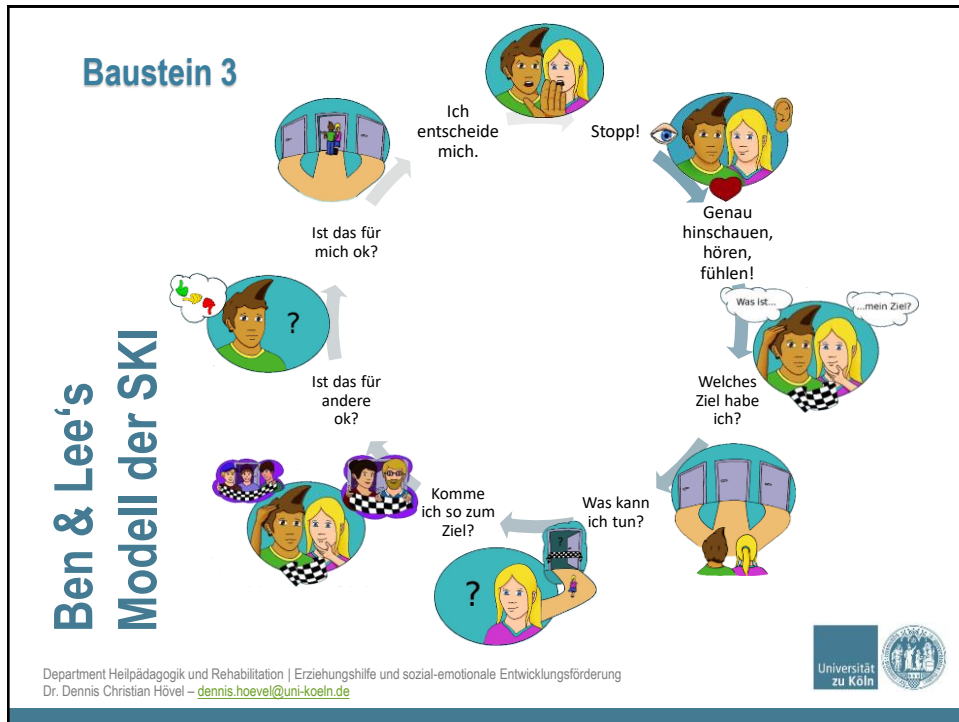
Baustein 2 Strategien zur Emotionsregulation

SKI
Zentral



Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de

Universität zu Köln

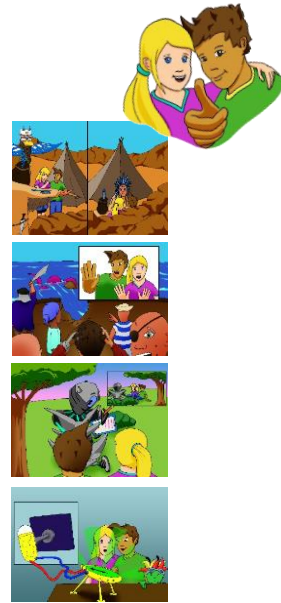






Inhalte des Ben & Lee Training

Bausteine	Förderanliegen	Fachanliegen
I Stunden 1-7	Fremd- und Selbstwahrnehmung; Analyse komplexer sozialer Situationen	Lebensweisen und Gebräuche indigener Kulturen
II Stunden 8-12	Emotionsregulation: Strategierepertoire und Anwendung	Kreatives Schreiben - Reizgeschichten
III Stunden 13-24	Möglichkeiten der Zielantizipation & Erreichung kennen	Gesunde Lebensweise
	Handlungsmöglichkeiten & ihre Überprüfung	Experimente
	Problemlösung mit der Problem-löseformel	Ressource Energie und der verantwortungsvoller Umgang



Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Sichere Lernumgebung

Classroom Management

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Kriterien des Classroom-Managements nach Evertson und Emmer (2009)

Proaktive Strategien

- ✓ Vorbereitung des Klassenraums
- ✓ Planung und Unterrichtung von Regeln und Abläufen
- ✓ Konsequenzen festlegen
- ✓ Positives Lernklima
- ✓ Unterricht vorbereiten
- ✓ Kooperative Lernformen
- ✓ Beaufsichtigung & Überwachung
- ✓ Unterrichtliche Klarheit
- ✓ Schülerverantwortlichkeit

Reaktive Strategien

- ✓ Unangemessenes Schülerverhalten unterbinden
- ✓ Strategien für potenzielle Probleme

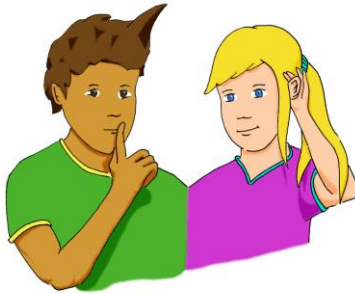
Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



**Ich bin freundlich
und fair.**

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de





**Ich bin leise und
höre gut zu.**

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



**Ich melde mich und
arbeite gut mit.**

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Unsere Klassenregeln		
 Ich bin freundlich und fair.	 Ich bin leise und höre gut zu.	 Ich melde mich und arbeite gut mit.

Datum	Erinnerungskärtchen?	Punkte



Erinnerung:
Ich bin freundlich und fair.



Erinnerung:
Ich bin leise und höre gut zu.



Erinnerung:
Ich melde mich und arbeite gut mit.

Das Forscherheft & Sticker





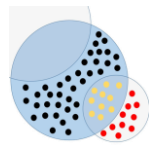
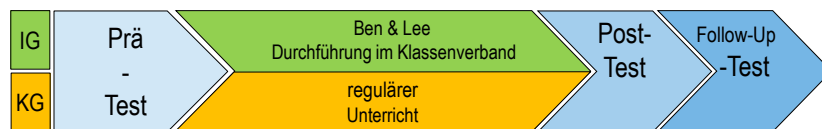
Befunde der experimentellen Wirksamkeitsstudie

Was kommt dabei raus?

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Ablauf der Evaluation & Stichprobe



778 SuS
432 IG
348 KG
♀: homogen

Alter: $\bar{X}$ 8;4, $SD = 0;5$

Keine signifikanten Unterschiede zwischen der IG und KG.

- Prä, Post und 3-Monats Follow-Up zum
 - Emotionalen und sozialen Wissen (Test),
 - Verhaltensproblemen (Lehrerurteil),
 - prosozialem Verhalten (Lehrerurteil)
- Durchführung „Ben & Lee“:
 - 24 x 90 Minuten Unterrichts
- Regulärer Unterricht in der Kontrollgruppe

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Effekte des Programms

universell

Verbesserung des prosozialen Verhaltens (SDQ)
 $d=0.30$

Rückgang von Verhaltensproblemen bei Jungen (SDQ)
 $d=0.25$

selektiv

Verbesserung des Lern-Arbeitsverhaltens (LSL) $d=0.37$

Rückgang von Verhaltensproblemen (SDQ)
 $d=0.33$

Erweiterung des sozial-emotionalen Wissens (IDS)
 $d=0.31-1.07^*$

Hövel, Casale, Krull & Urban (2014). Effects of a school-based prevention program for third and fourth graders to teach both social and academic skills. *International Conference of Inclusion*, University of Wuppertal.

Urban, Hövel, Hennemann (2018). *Ben & Lee - 3. und 4. Klasse. Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen in Verbindung mit fachlichen Zielen des Deutsch- und Sachunterrichts*. Edition hpa: Köln.

Anmerkung: *in Abhängigkeit der Klassenzusammensetzung

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Umfassender Überblick über schulische Prävention



Hennemann, T.; Hövel, D.; Casale, G.; Hagen, T. & Fitting-Dahlmann, K. (2017). *Fördern Lernen - Schulische Prävention im Bereich Verhalten*. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer



Hövel, D., Hennemann, T. & Casale, G. (2014). *Schulische Prävention von Gefühls- und Verhaltensstörungen*. In D. Jahreis, *Perspektive Lehramt - Basiswissen Inklusion*. Bausteine eine Schule für alle. Stuttgart: Raabe.

Hennemann, T., Hövel, D., & Casale, G. (2014). *Die präventive Schule, eine inklusive Schule*. In D. Jahreis, *Inklusion - praktisches Basiswissen für angehende und junge Lehrer*. Stuttgart: Raabe.

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoewel@uni-koeln.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Universität zu Köln
Dr. Dennis Christian Hövel

✉ dennis.hoevel@uni-koeln.de

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung
Dr. Dennis Christian Hövel – dennis.hoevel@uni-koeln.de

